

Fahrt auf „Starlight“ mehr Vergnügen als Kontrolle

Technische Abnahme des Vergnügungsparks kurz vor Eröffnung des Kalten Markts bringt keine großen Überraschungen: Alles ist sicher

ORTENBERG (ten). Bei aller Tradition wird Sicherheit am Kalten Markt großgeschrieben. Bei der technischen Abnahme nur wenige Stunden vor der Eröffnung wird der ordnungsgemäße Zustand der Stände und Fahrgeschäfte intensiv überprüft. „Die große Herausforderung ist das schräge Gelände“, erklärt Dennis Ruppert, der den Frisbee auf dem Kalten Markt aufgebaut hat.

Eine schnell rotierende Gondel mit 40 Passagieren pendelt während der Fahrt in einem gut 13 Meter hohen Pylon insgesamt 22 Meter von rechts nach links. Angesichts der gewaltigen Kräfte, die bei der rasanten Fahrt auftreten, ist Präzision gefragt.

Das Fahrgeschäft muss auf den Millimeter genau waagrecht ausgerichtet sein. Geringste Abweichungen würden

nicht nur den Verschleiß im Pendellager der Schaukel ansteigen lassen. Auch die Standsicherheit könnte gefährdet sein.

In Ortenberg hat Ruppert auf seinem Standplatz über die Diagonale des Fahrgeschäftes auf 25 Metern einen Höhenunterschied von 160 Zentimetern auszugleichen.

Deshalb ist die eine Ecke 60 Zentimeter tief in den Boden eingegraben, während die andere auf einem Holzplattenstapel von einem Meter Höhe ruht.

Trotz der für manche Laien ungewöhnlichen Konstruktion ist Werner Wunderlich vom Kreisbauamt mit dem Aufbau sehr zufrieden. Die Holzplatten sind fixiert und können auch bei Wechsel zwischen Be- und Entlastung nicht verrutschen. Alle Wege für die Besucher sind sicher.

Ruppert selbst sieht dagegen noch Verbesserungsbedarf. Die Schaukel könne noch ruhiger laufen. Das zeige auch das Fettbild am Hauptlager. Deshalb richtet er die Plattform nochmals mit einem

Laser-Nivelliergerät und Spindeln an den vier Standfüßen aus.

Dass in Ortenberg nur erfahrene Schausteller antreten, zahlt sich aus. Bei der Abnahme gibt es kaum Beanstandungen. Mal müssen Trittstufen besser gesichert werden, woanders sind Bleche etwas lose. Dankbar werden die Hinweise der Prüfer aufgenommen und oft sofort umgesetzt.

So verläuft die Abnahme dann auch in sehr entspannter Atmosphäre bei allen



Marktmeister Erhard Zahn und die Begleiter seiner Kommission haben beim Probefahren ihre Freude.

Foto: Potengowski

Beteiligten. Und auch die abschließende Probefahrt auf dem Starlight-Karussell, dessen Betreiber dieses Jahr ihren 40.

Kalten Markt erleben, ist mehr Vergnügen, als dass eine echte Kontrolle notwendig wäre.

„Einige Tage besonders energiegeladen“

Schausteller-Empfang in Ortenberg mit traditioneller Ehrung treuer Markt-Unternehmer

ORTENBERG (ten). Der Kalte Markt ist das Traditionsfest in Oberhessen. „Einige Tage im Jahr ist diese Stadt besonders energiegeladen“, beschrieb Bürgermeisterin Ulrike Pfeiffer-Pantring die besondere Wirkung des Festes auf die Stadt.

In Jahrhunderten ist eine enge Beziehung zwischen Schaustellern und Bürgern gewachsen. So begrüßte Pfeiffer-Pantring gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteherin Ute Ahrendt-Söhngen die Marktbesucher beim traditionellen Empfang auch als Oktober-Ortenberger. Diese genießen zwar auch das gute Essen beim Empfang, der erstmals wieder im Bürgerhaus stattfand. Wichtiger ist aber das Wiedersehen mit Kollegen und Ortenberger Freunden zum Abschluss der Jahrmarktsaison.

Welchen Stellenwert der Kalte Markt und der Schaustellerempfang haben, zeigt, dass auch viel Prominenz diese Gelegenheit zur persönlichen Begegnung nutzt. So ist die Ortenberger Ehrenbürgerin Dr. Hildegard zu Stolberg-Roßla ein gern gesehener Stammgast, der auch das eine oder andere Bier mit den Schaustellern genießt.



Stadtverordnetenvorsteherin Ute Ahrendt-Söhngen und Marktmeister Erhard Zahn ehrten Familie Schilling (60 Jahre), Familie Nier (40 Jahre) und Familie Weiher (60 Jahre) für ihre Markttreue. Auch Zahns Frau, (3. v. l.) bekam Blumen. Fotos: Potengowski

Diese kommen zum Teil seit vielen Jahrzehnten auf den Kalten Markt. So werden nahezu jedes Jahr Marktbesucher für ihre langjährige Treue zu Ortenberg geehrt. In diesem Jahr seien insgesamt 160 Schaustellerjahre zu ehren, erklärte Marktmeister Erhard Zahn.

Bärbel Weiher, die die Losbude von Vater und Großvater übernahm, ist seit ihrer Geburt auf dem Kalten Markt. Mit ihrem Mann Wolfgang wurde sie für 60 Jahre Marktteilnahme geehrt. Selbst während des Krieges sei ihr Großvater

mit dem Geschäft auf Reisen gewesen. Ebenfalls 60 Jahre ist der Imbiss von Bernd und Pierre Schilling auf dem Kalten Markt zu finden. Auch sie bekamen wie die anderen Geehrten einen Präsentkorb und den in der Reihe der Blauen Bücher erschienenen Stadtführer überreicht.

Seit 40 Jahren kommen Bernd und Sylvia Nier mit ihrem Fahrgeschäft nach Ortenberg. Das Starlight ist eine Attraktion. Schon heute sorgt die nächste Generation in der Familie Nier dafür, dass diese Tradition nicht abreißt.

Samstag auf dem Markt

- 10.30 Uhr: Eröffnung der 48. Kalter Markt Leistungsschau
- 13 Uhr: Showprogramm des Pferdesportvereins Breitenhaide mit Angelika Trabert, Paralympics-Medaillengewinnerin im Dressurreiten
- 14 Uhr: Schmidt & Eder (Almhüttenzelt)
- 17.30 Uhr: DJ Blondi & Friends (Weindorf)
- 19 Uhr: DJ Guido (Almhüttenzelt)
- 20 Uhr: Jo Solo (Guinness-Stand)
- 20 Uhr: Mike O'Donoghue (Mobile Irish Pub)
- 22 Uhr: SchlagerSchlampen (Almhüttenzelt)

und am Sonntag:

- 11 Uhr: Schmidt & Eder (Almhüttenzelt)
- 13 Uhr: Zweispänner-Kutschen-Geschicklichkeitsfahren um den Wanderpokal der Stadt Ortenberg, Platz an der Nidderbrücke
- 13 Uhr: Big T & Thomas Richter (Weindorf)
- 15 Uhr: Stormin Norman (Guinness-Stand)
- 15 Uhr: Nurkurt Folk (Mobile Irish Pub)
- 18 Uhr: DJ Guido (Almhüttenzelt)
- 19 Uhr: Duo T&T (Weindorf)
- 19 Uhr: Die Fetzentaler (Almhüttenzelt)



Das gemeinsame Bier mit Schausteller Hugo Levy gehört für Ortenbergs Ehrenbürgerin Dr. Hildegard zu Stolberg-Roßla traditionell zum Auftakt des Kalten Marktes dazu.